

# Bei dieser Grand-Prix-Serie waren die Mädchen am Zug

**SCHACH** Eva und Maria Schilay gingen in Lüneburg für Neumarkt an die Bretter.

**NEUMARKT.** Die Deutsche Schachjugend führte 2015 erstmals eine Mädchen-Grand-Prix-Serie mit drei Qualifikationsturnieren durch, wobei eines der Schachklub Neumarkt Ende August im Haus am Habsberg ausrichtete. Dort hatten sich Maria Schilay als Siegerin der U12 sowie Eva Schilay als Zweite der U16 für das Finale qualifiziert, das nun in Lüneburg ausgetragen wurde.

Die 18 Teilnehmerinnen spielten gemeinsam ein Turnier über 5 Runden, wurden aber nach den Alterklassen U10, U12 sowie U14/16 getrennt gewertet. Eva Schilay musste zum Auftakt über 80 Züge kämpfen, ehe sie Annika Petzold aus Hof niedergerungen hatte. In der zweiten Runde wurde ihr dann ausgerechnet Schwester Maria zugelost, doch nach einem frühen Fehler



**Eva und Maria Schilay starteten beim Turnier in Lüneburg.** Foto: André Schilay

war die Partie eine klare Angelegenheit für Eva Schilay. Danach traf sie auf die große Favoritin Jana Schneider (Spvgg 1946 Stetten), die 2014 das Neumarkter U14-Mädchenteam als Gastspielerin zum fünften Platz bei der Deutschen

Mannschaftsmeisterschaft führte. Die dreifache Deutsche Meisterin im Einzel ist eine der größten Nachwuchshoffnungen im Mädchenschach in Deutschland und gewann auch das Grand-Prix-Finale mit fünf Siegen sou-

verän. Eva Schilay bot ihr aber lang Paroli und hatte zwischenzeitlich sogar einen Bauern mehr. Dann aber startete Jana Schneider eine gefährliche Attacke auf den gegnerischen König und entschied die Partie für sich.

In der vierten Runde erzielte Eva Schilay ein Remis gegen die WM-erfahrene Elisa Reuter von der Talentschmiede SV Empor Erfurt. Zum Abschluss war Eva Schilay gegen Janne Rempe (SK Doppelbauer Kiel) bereits auf einem guten Weg zu Gesamtrang drei, verpasste aber die Vorentscheidung. Und wie es in solchen Fällen oft passiert, kippte die Partie und auf einmal stand Eva Schilay mit dem Rücken zur Wand. Doch es gelang ihr die Stellung zu halten und ein Remis zu erkämpfen. Damit landete sie in der Gesamtwertung auf Rang fünf und sicherte sich als Dritte einen Podestplatz in der U14/16.

Bei Maria Schilay war in diesem Turnier der Wurm drin. Nach einem Sieg zum Auftakt sowie einem Blackout ge-

gen Schwester Eva, geriet sie gegen Janne Rempe in eine Fesselung, die eine Figur kostete. Noch bitterer dann die Geschehnisse in Runde vier: in gewonnener Stellung dachte Maria Schilay sie wäre schon einen Zug weiter, dabei hatte sie den angegriffenen Turm noch gar nicht weggezogen. Aber vor solchen Kuriositäten sind selbst Großmeister nicht gefeit. In der letzten Runde holte Maria Schilay mit einem schönen Königsangriff ihren zweiten Punkt, womit sie auf Rang 13 in der Gesamtwertung kam, gleichbedeutend mit Platz fünf in der U12.

Neben dem Schachturnier wurde den Mädchen auch ein umfangreiches Freizeitprogramm mit verschiedenen Spielen und dem Besuch der Salztherme Lüneburg geboten. Dies wurde von der Referentin für Mädchenschach Großmeisterin Melanie Lubbe organisiert, die auch die Partien mit den Mädchen analysierte und Tipps für die weitere Schachkarriere gab.